



*Sprungbrett e.V.*

*Förderverein zur Suchtarbeit*



**Jahresbericht 2022**



Vorwort .....	III
1. Was macht Sprungbrett e. V.?.....	5
2. Café Sprungbrett .....	6
2.1. Suchtmittelfreier Treffpunkt Café Sprungbrett.....	6
2.1.1. Besucherzahlen und Besuchergruppen .....	6
2.1.2. Ehrenamtliche Mitarbeiter.....	6
2.1.3. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.....	7
2.2. Café Sprungbrett als niederschwellige Beratungs- und Kontaktstelle.....	7
2.2.1. Art und Umfang der Hilfe .....	8
2.2.2. Niederschwellige Beratung – Vermittlung – Nachsorge .....	8
2.3. Heimat und Zentrum für Suchtselbsthilfegruppen .....	8
3. Ambulant Betreutes Wohnen.....	8
3.1. Entwicklung und aktueller Sachstand.....	8
3.2. Klienten im Ambulant Betreuten Wohnen .....	9
3.3. Gruppen- und Freizeitaktivitäten .....	9
4. AMITAS – Projekt für suchtkranke Senioren .....	9
5. Prävention .....	10
5.1. Kooperation im Bereich Spiel- und Mediensüchte .....	10
5.2. Prävention und Hilfe im Bereich Spielsucht.....	11
6. Organisationsstruktur.....	11
6.1. Mitarbeiter .....	11
6.2. Vorstand .....	11
6.3. Finanzierung.....	11
7. Kooperationen und Mitarbeit in Gremien .....	11
7.1. Kooperation mit der Fachklinik Langenberg .....	12
7.2. Externe Angebote im suchtmittelfreien Café Sprungbrett .....	12
8. Veranstaltungen im Jahr 2022.....	12
9. Ausblick .....	12



## Vorwort

Wieder ist ein Jahr vergangen und der Jahreswechsel wird von vielen brisanten Themen und gesellschaftlichen Fragestellungen begleitet. Uns beschäftigen der Krieg in der Ukraine, der Klimawandel und die bereits zu spürenden Auswirkungen auf die Natur in Form von extremen Wetterlagen und Naturkatastrophen. Die zunehmend steigenden Kosten in allen Lebensbereichen sind zudem ein Thema, welches uns alle betrifft, jedoch die Menschen mit geringem Einkommen in eine existentielle Notlage bringt. Dauerbelastung und bestehende Zukunftsängste stellen oftmals eine Bedrohung für die Psyche dar. Corona und die damit verbundene Vereinsamung hat ebenfalls einen nicht zu unterschätzenden Anteil dazu beigetragen. Die Zahl der psychisch Kranken steigt nachweislich, was wir als Anbieter für Ambulant Betreutes Wohnen anhand einer vermehrten Anfrage, bestätigen können.

Die offene Sprechstunde, die dienstags von 14 bis 16 Uhr angeboten wurde, konnte auch 2022 größtenteils telefonisch oder digital genutzt werden. Für die Beratung hinsichtlich Spiel- und Mediensucht wurde Norbert Quinting, ein erfahrener Suchttherapeut im Rentenstatus, im Januar 2022 eingestellt. Er war auch am Aktionstag Glücksspielsucht im September letzten Jahres Ansprechperson für alle Interessierten und Betroffenen.

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Sprungbrett konnte am 6. September 2022 in Präsenz stattfinden. Neuwahlen des Vorstandes standen in diesem Jahr nicht an.

Das Projekt Amitas in Kooperation mit dem Haus Theresia in Hattingen-Bredenscheid ist nach wie vor ein bedeutendes Angebot, um suchtkranken Senioren und krankheitsbedingt vorgealterten Menschen ein betreutes Wohnen in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Was sich nicht verändert hat, ist das sehr motivierte Team vom Sprungbrett, welches sich im letzten Jahr um zwei neue Kolleginnen erweitert hat. Seit März arbeitet Elke Köhler, eine sehr erfahrene Sozialarbeiterin in Vollzeit bei Amitas in Hattingen Bredenscheid für den in den Ruhestand gegangenen Kollegen Kurt Schardt. Das Betreuungsteam erhielt Verstärkung durch die Kollegin Claudia Böttcher, die seit Juli 2022 mit dabei ist und den ausgeschiedenen Kollegen Markus Kamperhoff ersetzt. Für das starke und herzliche Engagement, möchte ich mich persönlich bei allen Mitarbeitern bedanken!



Natürlich freuen wir uns über Spenden und sind weiterhin dringend auf Förderer und Gönner angewiesen. Die gestiegenen Kosten in allen Bereichen belasten den eher kleinen Verein zunehmend. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Alle, die uns durch kleine und große Spenden unterstützt haben. Dank auch an unseren ehrenamtlichen Vorstand des Fördervereins, den Vorstand und das Kuratorium der SAPI- Stiftung.

Hattingen, im Januar 2023

Britta Vahrenholt  
Einrichtungsleiterin



Abbildung 1 - Schaufenster des Café Sprungbrett

## 1. Was macht Sprungbrett e. V.?

Der Förderverein Sprungbrett e. V. wurde 1997 als Förderverein zur Suchtarbeit für Hattingen/Sprockhövel gegründet. Er ist seit über 20 Jahren Arbeitgeber und Träger der Suchthilfeeinrichtung Café Sprungbrett. Was damals als Modellprojekt in der August-Bebel-Straße begann, ist seit nunmehr 18 Jahren im Herzen der Hattinger Altstadt im Hause Steinhagen 19 untergebracht. Herzstück der Einrichtung ist die niederschwellige Kontakt- und Begegnungsstätte für Suchtkranke und deren Angehörige.

Das Café ist auch eine niederschwellige Beratungs- und Kontaktstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ist vergleichbar mit den anderen Suchthilfezentren im EN-Kreis. Das Angebot richtet sich an stark chronifizierte Menschen und hilft zeitnah und unbürokratisch.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist die enge Vernetzung zwischen professioneller Hilfe und Suchtselbsthilfe. Das Café Sprungbrett hat hierfür eine Infrastruktur geschaffen. Zwei Gruppenräume, die unabhängig vom Cafébetrieb sind, stehen den Selbsthilfegruppen zur Verfügung. 2022 waren 6 Gruppen im Hause beheimatet.



Aus der Arbeit mit den suchtkranken Menschen und deren Angehörigen haben sich im Laufe der Jahre weitere Arbeitsbereiche entwickelt:

- Ambulant Betreutes Wohnen für suchtkranke und psychisch kranke Menschen
- AMITAS, ein Wohnprojekt für suchtkranke Senioren und krankheitsbedingt vorgealterte Menschen
- Beratung für Probleme mit Glücksspiel, Wetten und missbräuchlicher Medienkonsum.

## **2. Café Sprungbrett**

### **2.1. Suchtmittelfreier Treffpunkt Café Sprungbrett**

Zentraler Punkt aller Arbeitsbereiche von Sprungbrett ist der offene Cafébereich. Er ist die Schnittstelle und das Herzstück zwischen ehrenamtlicher und professioneller Hilfe, ein Ort der Kommunikation und des Ausruhens sowie Informationsbörse und Stütze im Alltag. Ein wesentliches Merkmal von Café Sprungbrett ist der Aspekt der Integration. Es führt Menschen mit und ohne Suchterkrankung, aus allen Bildungsschichten, mit und ohne Handicaps zusammen. Café Sprungbrett ist Treffpunkt, Kontaktstelle und Heimat für Suchtkranke und deren Angehörige, aber auch Begegnungsstätte für jedermann.

In vielen Gesprächen, auch außerhalb von Café Sprungbrett, wird es als wohltuend, einladend und gemütlich gesehen und geschätzt.

#### **2.1.1. Besucherzahlen und Besuchergruppen**

Die Besucherzahlen des Cafés haben 2022 das „vor Corona Niveau“ wieder erreicht.

Insgesamt zeigte sich wieder eine hohe Akzeptanz unseres Café Sprungbrett. Geleistet wurden von den hauptamtlichen Mitarbeitern Krisengespräche, Rückfallprophylaxe, Entscheidungshilfen, Konfliktlösungen und lebenspraktische Begleitung wurden sofort und dauerhaft erfüllt. Dieser Stellenanteil betrug auch 2022 0,25 VZ. Besucher und Klienten partizipierten an unseren Beratungs- und Gesprächsangeboten.

#### **2.1.2. Ehrenamtliche Mitarbeiter**

Der Stellenumfang für die Organisation und Durchführung des Cafébetriebes beträgt 1,0 Vollzeit (VZ) Stellenanteil hauptamtliche Mitarbeiter. Zum Standard gehören regelmäßige Teamsitzungen mit allen im Café Beschäftigten zur Organisation, aber auch zu gruppenspezifischen Entwicklungen und zur Konfliktbearbeitung. Neben Einarbeitung, Anleitung, Betreuung und Führung der ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie Organisation und Ablauf des Cafébetriebes an 7 Tagen der Woche, Einkauf und Kassenführung, besteht ein Hauptanteil der Arbeit im niederschweligen Kontaktcafé schnell, unbürokratisch und fachlich angemessen gemäß unserem Leitbild im Gespräch und in der Beziehung mit den Menschen zu sein und zu helfen.

Nahezu unverändert ist die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Zum 31.12.2022 waren in unserem Café 5 aktive ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.



### 2.1.3. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

Auch im Jahr 2022 haben wir die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung weiter beibehalten. Das Aufgabengebiet umfasst vor- und nachbereitende Tätigkeiten im Cafébereich und unterstützende Tätigkeiten aller im Sprungbrett Beschäftigten.

Mit diesem Angebot wollen wir speziell langzeitarbeitslosen, sucht- oder psychisch kranken Menschen die Möglichkeit geben, begleitet in den Arbeitsprozess einzusteigen.

Eingebettet in die Beschäftigung ist das Angebot flankierender Maßnahmen im Sinne individueller sozialpädagogischer Begleitung, Beratung und Betreuung.

Hervorzuheben sind oftmals die persönlichen Entwicklungen bei diesen Nutzern, die sich über diese Maßnahme und einer engagierten Unterstützung des Hattinger Jobcenters nachhaltig psychisch stabilisieren und in ihrer Persönlichkeit weiter entwickeln konnten. Im Jahresverlauf 2022 sind 5 Menschen in diesem Status beschäftigt worden.

## 2.2. Café Sprungbrett als niederschwellige Beratungs- und Kontaktstelle

Entsprechend den von der **DHS** formulierten Leistungsstandards verfolgen wir mit dem Angebot folgende Ziele:

- Potenziellen KlientInnen die Möglichkeit geben, sich unverbindlich zu informieren und mit der Atmosphäre der Einrichtung vertraut zu machen
- Abbau von Hemmschwellen hinsichtlich des Zugangs zur Beratungsstelle
- Vermittlung von Informationen über weiterführende Hilfeangebote
- Psychische, physische und soziale Stabilisierung
- Fachliche Kontaktaufnahme / Beratung
- Möglichkeit zur sozialen Begegnung in einem "Schutzraum" außerhalb des Szenemilieus

Wir können den von der **DHS** formulierten Handlungsbedarf v.a. hinsichtlich der chronifizierten Alkoholabhängigen, die den Zugang zu den Standardangeboten der Suchtkrankenhilfe (Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Fachkliniken) nicht oder nicht mehr finden, bestätigen:

Ein Teil unserer Besucher hat aus unterschiedlichen Gründen (noch) keinen Kontakt zum Suchthilfesystem, u.a. dadurch, dass

- sie sich ausreichend unterstützt fühlen durch die Möglichkeit, sich punktuell und kurzfristig fachliche Unterstützung und Begleitung zu holen.
- sie Menschen mit chronischer Alkoholabhängigkeit sind, die bereits von massiven medizinischen, psychischen oder sozialen Folgeschäden gekennzeichnet sind. Hier ergänzen sich unsere Angebote von Café Sprungbrett und unser Ambulant Betreutes Wohnen in geradezu idealer Weise.
- für sie das Eingestehen der eigenen Suchtmittelabhängigkeit, die Bereitschaft zur Beratung und Behandlung und das „Sich-Einlassen-Können“ in einen



Behandlungsprozess schon einen Entwicklungsprozess darstellt, der seine Zeit braucht.

- sie aufgrund früherer negativer Erfahrung mit Beratung und /oder Behandlung (zunächst einmal) eine erneute Behandlungsbereitschaft blockieren.

### **2.2.1. Art und Umfang der Hilfe**

Kurzkontakte verstehen wir als kurzzeitige Hilfen und Informationsvermittlung zu bestimmten Fragestellungen. In unserem Verständnis sind dies 1 – 2 Kontakte. Dem vorausgegangen ist in der Regel ein in Abständen erfolgter Besuch des offenen Treffpunkts Café Sprungbrett. Kurzkontakte können bei Fortdauer in weitere Angebote übergehen: Beratung, Weiterleitung an das SHZ zwecks Therapievermittlung oder ambulant Betreutes Wohnen.

In 2022 haben 28 Menschen diese Form der Hilfe in Anspruch genommen.

### **2.2.2. Niederschwellige Beratung – Vermittlung – Nachsorge**

2022 wurden insgesamt 26 Personen in Form von Einzelgesprächen beraten, sei es telefonisch oder face to face.

## **2.3. Heimat und Zentrum für Suchtselbsthilfegruppen**

Folgende Gruppen nutzten in 2022 (zeitweise) die Räume des Café Sprungbrett:

- Essgestörtengruppe
- AA Gruppe
- Gruppe „Mobbing und Sucht“
- Depressionsgruppe
- Freundeskreis
- Angehörigengruppe „raus aus der Co-Abhängigkeit“

## **3. Ambulant Betreutes Wohnen**

Seit 2003 ist Sprungbrett e. V. Träger des Ambulant Betreuten Wohnens.

### **3.1. Entwicklung und aktueller Sachstand**

Wie bereits in den Jahren zuvor haben wir auch im Jahr 2022 eine weiterhin konstante Nachfrage zu verzeichnen, was u. E. auch ein Indiz für die hohe fachliche Akzeptanz unseres Angebotes darstellt.

Seit Beginn ist die Verzahnung mit den Angeboten von Café Sprungbrett ein wesentlicher und vor allem geschätzter Aspekt der Arbeit, der sich in durchschnittlich geringeren beantragten Fachleistungsstunden widerspiegelt.

Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens nutzen die täglichen Öffnungszeiten des Café Sprungbrett, um so ihrem Alleinsein zu entfliehen.





Die dadurch entstehenden Kontakte fördern die Teilhabe am Leben, wirken persönlichkeitsfördernd und -stabilisierend, bis hin zu einer erkennbaren Bereitschaft zur Suchtmittelreduktion und erhöhten Abstinenzbereitschaft.

### 3.2. Klienten im Ambulant Betreuten Wohnen

Im gesamten Jahr 2022 haben insgesamt 33 Klienten das Angebot in Anspruch genommen, zum 01.01.2022 waren 26 Klienten in der Betreuung, zum 30.06.2022 26 Klienten und zum 31.12.2022 nutzten 29 Klienten das Ambulant Betreute Wohnen, davon 10 Frauen und 19 Männer.

Die wöchentliche bewilligte Gesamtfachleistungsstundenzahl beträgt 55,47 Betreuungsstunden, das Stundenkontingent reicht von 1,0 bis zu 3,5 Stunden Betreuung pro Woche.

Hinzu kamen die indirekten Klienten bezogenen Leistungen wie z. B. fallbezogene Fahrzeiten, Antragserstellung oder Unterstützung bei Behörden- und Ämterangelegenheiten.

Insgesamt haben wurden **2666,24** Betreuungsstunden im Jahr 2022 geleistet.

Beendigungen 2022	6
Durch Klienten beendet	0
Wechsel in eine stationäre Wohneinrichtung	2
Betreuungsziele erreicht: verstorben	1
Wechsel des Anbieters	0
Sonstiges	3

### 3.3. Gruppen- und Freizeitaktivitäten

Die seit dem 1.Quartal 2010 durchgeführten Gruppenangebote für unsere KlientInnen (das gesunde Kochen, gemeinsame Frühstücke und Ausflüge in die nähere Umgebung) im Ambulant betreuten Wohnen haben 2022 nur sporadisch stattfinden können.

Die Gruppenmitglieder standen und stehen nach wie vor untereinander und mit den Betreuern in regelmäßigem telefonischem Kontakt.

## 4. AMITAS – Projekt für suchtkranke Senioren

Gemeinsam mit dem Haus Theresia und Bethel vor Ort entwickelten wir 2011 das damals bundesweit einmalige Modellprojekt AMITAS: Ambulante Intensivbetreuung in Kombination mit tagesstrukturierenden Maßnahmen und stationären Angeboten.



Für den 01.01.2012 erhielten wir von den Kostenträger EN-Kreis und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe grünes Licht für dieses Projekt. Ziel ist es, sowohl abhängigkeitskranken Senioren über 65 Jahren wie auch krankheitsbedingt gealterte chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke (CMAs) unterhalb dieser Altersgrenze ein individuelles Angebot zur Vermeidung, Verkürzung oder Verzögerung der Aufnahme in einer stationären Alten- und Pflegeeinrichtung zu machen.

In eine Wohngemeinschaft auf dem Gelände vom Haus Theresia sind im Mai des Jahres 2012 die ersten 4 Bewohner eingezogen. Das Haus Theresia stellt den Wohnraum, über eine Lebensmittelpauschale die notwendigen Mahlzeiten und organisiert für die Bewohner eine regelmäßige Tagesstruktur gemäß dem Leistungstyp 24 (LT 24). Sprungbrett übernimmt eine tägliche ambulante Intensivbetreuung mit 4 Fachleistungsstunden pro Woche/Bewohner. Derzeit sind 9 Wohngemeinschaftsplätze belegt.

Neben vielen Arztbesuchen werden begleitete Einkäufe regelmäßig durchgeführt und auch vorhandene Angehörige persönlich oder per regelmäßigen Telefon- oder Briefkontakt in die Betreuung mit eingebunden. Aufgrund der sehr engagierten und tatkräftigen Arbeit durch die Mitarbeiter beider beteiligten Einrichtungen ist dieses Projekt auch im Jahr 2022 sehr erfolgreich weitergeführt worden.

Das Angebot besteht aus einer intensive Einzelbetreuung durch ein erweitertes Ambulant Betreutes Wohnen seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Sprungbrett e. V. Angebote zur Schaffung einer Tagesstruktur gemäß LT24 in den Gemeinschaftsräumen und auf dem Gelände von Haus Theresia ergänzen das Angebot. Dieses Angebot wird durch eine Mitarbeiterin der Theresia-Albers-Stiftung gewährleistet. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Leben in Gemeinschaft zu ermöglichen und der Vereinsamung entgegenzuwirken. Das Projekt wird seit 2019 nur noch vom LWL refinanziert. Zum Ende des Jahres 2022 waren 9 Plätze belegt. Die Aufstockung auf 16 Plätze wird weiterhin angestrebt.

## **5. Prävention**

### **5.1. Kooperation im Bereich Spiel- und Mediensüchte**

In Kooperation mit dem Caritas Suchthilfezentrum wurde im Jahr 2019 ein neues Konzept zur Prävention von Spiel- und Mediensüchten in der Stadt Hattingen erarbeitet. Dieses Konzept soll gefährdete und auffällig gewordene Schüler und Jugendliche, Eltern und Lehrer, Gruppenleiter in der Spielerselbsthilfe sowie Mitarbeiter einzelner städtischen Behörden (Jugend- und Sozialamt, Jobcenter, Jugendhilfe...) ansprechen. Mit Mitteln der Stadt sollen diese Zielgruppen für die Ursachen und Verläufe von Spiel- und Mediensüchten sensibilisiert werden. Diesbezüglich bieten seit Juni 2019 nach wie vor das SHZ und Sprungbrett wöchentlich eine offene Sprechstunde an.



## **5.2. Prävention und Hilfe im Bereich Spielsucht**

Am 28. September 2022 fand der Aktionstag Glücksspielsucht 2022 statt. Das Sprungbrett war an diesem Tag mit einem Informationsstand zum Thema Glücksspielsucht präsent.

Fort- und Weiterbildungsangebote in diesem Bereich fielen Corona bedingt aus.

## **6. Organisationsstruktur**

Träger der Einrichtung und Dienste sowie Arbeitgeber ist der Verein Sprungbrett e.V. Dieser wird vertreten durch einen fünfköpfigen ehrenamtlich tätigen Vorstand, der für jeweils 4 Jahre durch die Mitgliederversammlung gewählt wird. Der Verein ist eigenständiges korporatives Mitglied der AWO Ennepe-Ruhr.

### **6.1. Mitarbeiter**

Beschäftigt sind eine Suchttherapeutin als Einrichtungsleitung (1,0 Stelle), des Weiteren zwei Sozialpädagoginnen (jeweils 1,0 Stelle), eine Dipl.-Sozialarbeiterin (0,5 Stelle ab dem 01.10.2018), eine Suchtkrankenhelferin (0,75 Stelle ab 01.05.2018) und eine Assistentkraft (ab 01.10.2019, § 16e-Maßnahme gefördert vom Jobcenter). Hinzu kommen mit einem Stellenumfang von ca. 1,0 VZ eine Verwaltungskraft/ Suchtkrankenhelferin und drei Teilzeitkräfte.

### **6.2. Vorstand**

Auch im Jahr 2022 arbeitete der ehrenamtlich tätige, personell unveränderte Vorstand konstruktiv und effektiv zusammen. Die regelmäßigen Vorstandssitzungen fanden Anfang des Jahres noch online, im zweiten Jahresabschnitt jedoch wieder in Präsenz statt.

### **6.3. Finanzierung**

Die Bereiche: Verwaltung, Einrichtungsleitung und Prävention hat der Verein seit seiner Gründung aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Rücklagen und Sponsorenmitteln eigenständig bestritten.

## **7. Kooperationen und Mitarbeit in Gremien**

Unsere Mitarbeit in den verschiedensten Gremien auf kommunaler und regionaler Ebene fand im Jahr 2022 zunächst Corona bedingt online oder telefonisch statt. Mittlerweile gibt es wieder persönliche Treffen und Arbeitskreise in Präsenz.



## **7.1. Kooperation mit der Fachklinik Langenberg**

Die bereits langjährige Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen der Fachklinik Langenberg hat sich in 2022 fortgesetzt. Diese ist in einem schriftlichen Kooperationsvertrag festgelegt. Dieser hat auch weiterhin Bestand nach der Trägerübernahme der Fachklinik durch die ev. Stiftung Tannenhof im Jahr 2013.

Die Vorstellungen der Versorgungsangebote von Sprungbrett in der Region Hattingen / Sprockhövel sind auch in 2022 Corona bedingt ausgefallen. Zielgruppe wären vornehmlich PatientInnen aus unserer Region Hattingen/Sprockhövel.

## **7.2. Externe Angebote im suchtmittelfreien Café Sprungbrett**

Für viele Klienten ist es eine hilfreiche Unterstützung, an einem ihnen vertrauten Ort, Kontakte pflegen zu können. Von daher sind wir im Café für Jedermann ansprechbar stehen auch spontan und nach Vereinbarung zur Verfügung. So nutzten 2022 die Selbsthilfegruppen einer Infostunde, um über ihre Arbeit zu informieren.

Gleiches gilt für einzelne Mitglieder von Selbsthilfegruppen, die über die offiziellen Gruppenstunden hinaus für Interessierte und ihre Mitglieder telefonisch oder persönlich zu Einzel- oder Vorgesprächen, oder auch Soforthilfe bei Krisensituationen als Ansprechpartner bereitstehen.

Den Hilfesuchenden kann so innerhalb der vertrauten Umgebung des Cafés der Weg zu den weiterführenden Hilfen bereitet werden.

Neben den professionellen Bausteinen psychosozialer Versorgung ist die Selbsthilfe ein weiterer und ebenso wichtiger Baustein.

## **8. Veranstaltungen im Jahr 2022**

Am 26.08.2022 wurde das Jubiläum 25 Jahre Förderverein Sprungbrett e. V. und 20 Jahre Café Sprungbrett gefeiert.

## **9. Ausblick**

Das Café ist eine sehr wichtige Anlaufstelle, um stützende, soziale Kontakte zu erfahren und im zwischenmenschlichen Austausch zu bleiben. Um mehr Klienten zu erreichen, sind tagesstrukturierende Angebote geplant.

An der Erweiterung der Angebote im Ambulant Betreuten Wohnen wird weiterhin vonseiten des Teams mit viel Engagement gearbeitet. Nach Belegung von zwei Etagen mit insgesamt 10 Plätzen, kann nun die dritte Etage erschlossen und somit weiteren fünf Menschen eine Intensivbetreuung angeboten werden. Die erforderliche Akquise und anschließende Begleitung der neuen Bewohner wird ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit im Jahr 2023 sein.



Weiterhin begleiten werden uns in diesem Jahr die Veränderungen durch den Kostenträger LWL, wie das neue BTHG, die Neuauflage der Bedarfsermittlung durch BEI-NRW und die Erstellung eines Fachkonzeptes unserer Einrichtung.

### **13. Ziele 2023**

- Vertiefung der Zusammenarbeit mit bereits vorhandenen Kooperationen und Ausweitung der bestehenden Vernetzung
- Ausbau des Ambulant Betreuten Wohnens für sucht- und psychisch kranke Menschen
- Aufstockung der Wohnplätze im Haus Theresia im Rahmen des Modellprojektes AMITAS mit unserem Kooperationspartner Theresia Albers gGmbH
- Ausbau der ambulanten Angebote und der Prävention für Spieler und anderer Verhaltenssüchte
- Weiterführung unseres Qualitätsmanagements.
- Ausbau interner Angebote im Sprungbrett

Hattingen im Februar 2023

Britta Vahrenholt

Dipl. Sozialpädagogin  
Einrichtungsleitung Sprungbrett e. V.

